

In seinem Artikel „Unter fremder Flagge“ schrieb W. I. Lenin, daß mit der großen französischen Revolution von 1789-1794 die Epoche des Aufstiegs und des vollen Sieges der Bourgeoisie in der Welt begonnen hatte. Er charakterisierte diese Zeit als die „Epoche der bürgerlich-demokratischen Bewegung im allgemeinen und der bürgerlich-nationalem im besonderen, als die Epoche, in der die überlebten feudalistisch-absolutistischen Institutionen rasch zerbrochen werden“.

Zwangs Louis Philippe zur Flucht und eskapieren die Ausrufung Frankreichs zur einheitlichen konstitutionellen Republik. Verkörperung des 1830 errichteten Regimes des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe im wesentlichen die Macht der großen Finanzbourgeoisie, so übernahm mit der in den Februarjahren 1848 gebildeten provisorischen Regierung des gesamten Bürgertum die Macht, das so gar gezwungen war, die Forderung der Arbeiter nach dem „Recht auf Arbeit“ formal anzuerkennen.

der feudal-absolutistischen Reaktion und für die Schaffung einer einheitlichen deutschen demokratischen Republik war in den Märztagen erfolgt.

Auf Barrikaden erkämpft, im Kabinett verraten

Mit diesem Kampf hatten die Volksmassen der Bourgeoisie den Weg zur Macht geöffnet und weitgehende demokratische Rechte erlangt. Wie in allen anderen deutschen Ländern übernahm auch in Preußen das liberale Bürgertum die Regierungsgewalt. Am 29. März 1848 wurde ein neues Ministerium, mit den Vertretern der rheinischen Großbourgeoisie Ludolf Camphausen und David Hansemann an der Spitze, gebildet.

Die Bourgeoisie, dem Charakter der Epoche entsprechend, zur Führung berufen, übte jedoch Verrat an der Revolution. Mißtrauen, Furcht und Feindseligkeit gegenüber ihren konsequentesten und opferbereiten Verbündeten, gegenüber der Arbeiterklasse, ließ sie ein konterrevolutionäres Bündnis gegen das Volk eingehen.

Die Regierung Camphausen - Hansemann sah ihre Aufgabe nicht in der Weiterführung der Revolution, sondern darin, sich mit der Krone zu verständigen und mit ihr eine Verfassung auszuhandeln. Die Monarchie und ihre Stützen, das Heer und der Beamtenapparat, blieben unangestastet. Die ostelbischen Großgrundbesitzer blieben ungeschoren, die revolutionären Basen erhielten kein Land; die Bodenreform als eine der wichtigsten Aufgaben jeder bürgerlich-demokratischen Revolution überhaupt blieb ungelöst. Gegen die Arbeiter, die wegen der bisher von der Bourgeoisie verhinderten allgemeinen Volksbewaffnung zur Weiterführung der Revolution am 18. Juni 1848 das Berliner Zeughaus stürmten, wurde das reaktionäre preussische Militär eingesetzt.



Die Februarrevolution in Paris, 1848.

ziehenden kontinentalen Revolution bei weitem nicht erschöpft.

Das Erbe von 1848 den Revolutionären von heute

In der Revolution von 1848/49 kämpften die fortschrittlichen Kräfte des deutschen Volkes vor allem die Arbeiterklasse als Kernstück der revolutionären Volksmassen, seit dem ersten Mal wieder in einer mit dem Charakter der Epoche übereinstimmenden weltgeschichtlichen Bewegung, für deren Verlauf sie selbst eine große Verantwortung zu erfüllen hatten. „Auf Deutschland richteten die Kommunisten ihre Hauptaufmerksamkeit“, hatten Marx und Engels im Kommunistischen Manifest geschrieben, weil es diese Umwälzung unter fortgeschrittenen Bedingungen der europäischen Zivilisation überhaupt, und mit einem viel weiter entwickelten Proletariat voll-

revolutionären Hauptkräften unserer Epoche, vor allem mit der Sozialisten und des Volkes der sozialistischen Gemeinschaft, der gesellschaftliche Fortschritt in unserer Republik sowie in der Welt beschleunigt und der Imperialismus überwunden werden kann.

Ihr Wirken wandelte die Weltgeschichte

Was die Revolution von 1848 aber hauptsächlich unmittelbar mit der Gegenwart verbindet, was sie in gewisser Weise als weltgeschichtlichen Wendepunkt markiert, was sie als historisches Bindeglied zwischen die große französische Revolution von 1789 und die Große Sozialistische Oktoberrevolution stellt, das kommt in der Rolle der Arbeiterklasse in dieser Revolution zum Ausdruck. „Der welthistorische Standort der Achtundvierziger Revolution in Europa wird vor allem dadurch bestimmt“, sagte Prof. Walter Schmidt auf dem V. Historikerkongress der DDR vom Dezember 1972, „daß in

Dr. Rudolf Virchow über die revolutionären Arbeiter

Ich sehe es recht wohl ein, wie schwer es Dir... werden muß, die Bedeutung der Arbeiter in dieser Revolution ganz zu würdigen... Ich kann Dir aber versichern, daß wir unter diesen Arbeitern eine große Zahl von Männern haben, vor denen all Eure Bürger ohne Ausnahme weit zurückstehen.

Darin habt Ihr recht, daß es wesentlich die Arbeiter gewesen sind, welche die Revolution entschieden haben...

(Rudolf Virchow: Briefe an seine Eltern 1829-1864, Leipzig 1907, Seiten 141-145)

Das bedeutendste Ereignis in dieser Epoche vollzog sich vor nunmehr 125 Jahren in der europäischen Revolution von 1848.

Am 12. Januar griffen die Bürger der sizilianischen Hauptstadt Palermo zu den Waffen und errichteten Barrikaden. Ihnen kamen die Bauern und die Arbeiter aus den Schwefelgruben zu Hilfe. Die Truppen des ebenso grausamen wie beschränkten Despoten Ferdinand II. wurden geschlagen und er wurde gezwungen, eine Verfassung einzuführen. Danach griff die revolutionäre Bewegung auf ganz Italien über. Ihr Ziel war die Schaffung eines einheitlichen bürgerlich-demokratischen und von österreichischer Fremdherrschaft freien Italiens.

Am 13. März trat das Volk in Wien zum Kampf an. Kaiser Ferdinand I. war gezwungen, den Fürsten Metternich - neben dem russischen Zaren Nikolaus I. der Hauptexponent der europäischen feudal-absolutistischen Reaktion - zu entlassen, ein bürgerlich-liberales Ministerium zu bilden und eine Verfassung zu versprechen. Im Kampf gegen das kaiserliche Heer seines Nachfolgers Franz Joseph I. erkämpfte sich das ungarische Volk die nationale Unabhängigkeit von Österreich und bildet im Frühjahr 1848 unter Kossuth eine eigene national-revolutionäre Regierung. Die revolutionäre Bewegung erfaßte aber auch die anderen Gebiete des von Österreich beherrschten Vielvölkerstaates, so Böhmen, Siebenbürgen des Fürstentum Moldau und die Wälschen.

Die Regierung Camphausen - Hansemann sah ihre Aufgabe nicht in der Weiterführung der Revolution, sondern darin, sich mit der Krone zu verständigen und mit ihr eine Verfassung auszuhandeln. Die Monarchie und ihre Stützen, das Heer und der Beamtenapparat, blieben unangestastet. Die ostelbischen Großgrundbesitzer blieben ungeschoren, die revolutionären Basen erhielten kein Land; die Bodenreform als eine der wichtigsten Aufgaben jeder bürgerlich-demokratischen Revolution überhaupt blieb ungelöst. Gegen die Arbeiter, die wegen der bisher von der Bourgeoisie verhinderten allgemeinen Volksbewaffnung zur Weiterführung der Revolution am 18. Juni 1848 das Berliner Zeughaus stürmten, wurde das reaktionäre preussische Militär eingesetzt.

1848 und das Gesetz der Epoche

Zum 125. Jahrestag der Revolution von 1848

Entscheidende Siege im ersten Sturm

Wie fast überall in Europa hatten wiederholte Mißernten und die große Industrie- und Handelskrise von 1847 dazu beigetragen, die Lage der werktätigen Massen unerträglich zu gestalten, alle Klassenwidersprüche aufs äußerste zu verschärfen und eine akute revolutionäre Situation herbeizuführen. Die Schärfe dieser Situation verlor den Revolutionen des Jahres 1848 eine Durchschlagskraft, die der Bourgeoisie - bei entschlossenem Handeln - den Sieg über die feudal-absolutistischen Kräfte gesichert hätte. In europäischen Hauptstädten und Provinzen erlitten die revolutionären Volksmassen von Januar bis März 1848 bereits im ersten Ansturm entscheidende Siege über die feudal-absolutistische Reaktion.

Am 24. Februar erhob sich das Volk von Paris. Bewaffnete Arbeiter, Handwerker und Studenten

Nachdem die Revolution unter dem Eindruck des Pariser Februarsieges bis Mitte März in den süd- und südwestdeutschen Staaten erfolgreich verlaufen war, erfaßte sie nunmehr auch Preußen. Seit dem 6. März häuften sich in Berlin die politischen Demonstrationen und bewaffneten Zusammenstöße mit dem Militär. Als am 18. März wiederum Soldaten rücksichtslos gegen eine Demonstration vor dem Schloß eingesetzt wurden, nahm das Volk den bewaffneten Kampf auf. In kurzer Zeit war die Innenstadt verbarrikadiert, und nach heftigem Kampf mußten die geschlagenen und demoralisierten Truppen aus Berlin abzziehen. Zum erstenmal in der Geschichte wurde der preussische Militarismus vom Volk vernichtend geschlagen. Der preussische König Friedrich Wilhelm IV. wurde von den siegreichen Barrikadekämpfern gezwungen, vor dem gefallenen Revolutionskämpfern das Haupt zu senken.

Der Weg zur restlosen Beseitigung

Napoleon, Bismarck, Alexander und das Gesetz der Epoche

Durch den Verrat der Großbourgeoisie an ihrer eigenen historischen Führungsrolle in der Revolution und an ihren Verbündeten, vor allem an der Arbeiterklasse und an den Bauern, konnten die alten Mächte noch einmal triumphieren. Aber der Sieg der Konterrevolution im Jahre 1849 konnte die Revolution nicht ungeschehen machen; ihre Aufgaben blieben auf der Tagesordnung. Das Urteil über die anachronistische feudale Ordnung war gesprochen. Die kapitalistischen Produktionsverhältnisse erfaßten in unterschiedlichem Maße, aber in immer größerem Umfang, alle Länder des Kontinents. Die konterrevolutionären Sieger von 1849 mußten dieser gesetzmäßigen Entwicklung Rechnung tragen und, nach einem Wort von Friedrich Engels, in gewissem Sinne die Rolle der Testamentvollstrecker der Revolution übernehmen. So

mußte Kaiser Napoleon III., das Produkt der französischen Konterrevolution, Italien gegen Österreich bei der Einigung des Landes unterstützen, ehe dieses Kaiserthum selbst im Willen des französischen Volkes und unter den Schlägen des preussischen Militarismus im Jahre 1870 zerbrach.

Bismarck konnte objektiv nicht umhin, im Interesse der erstarrten deutschen Bourgeoisie durch „Blut und Eisen“ einen einheitlichen Staat zu schaffen.

Selbst das zaristische Rußland, die damalige Weltgendarm der feudal-absolutistischen Reaktion, blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Hätte Nikolaus I. im Jahre 1849 nicht ein 100 000-Mann-Heer unter General Paskejewitsch zur blutigen Niederschlagung der Revolution nach Ungarn entsandt, so war sein Nachfolger, Alexander II., bereits gezwungen, 1881 die Leibeigenschaft aufzuheben. Die Niederlage im Kremlkrieg 1864-1866 hatte ihm nachdrücklich eingeblut: Rußland kann sich als Großmacht gegenüber den kapitalistischen Kontinentalmächten auf die Dauer nicht behaupten, ohne Veränderungen im Heer, in der Wirtschaft und im Transportwesen sowie in den sozialen Zuständen zu treffen.

In der Revolution von 1848-1849 sowie in den nachfolgenden Jahren manifestiert sich deutlich und zwingend das von Lenin 1915 formulierte Gesetz der Epoche: Ist eine historisch fortschrittliche Klasse einmal in den Mittelpunkt einer Epoche gerückt, so bestimmt sie gesetzmäßig und unabänderlich, den wesentlichen Inhalt, die Hauptrichtung sowie die wichtigsten Besonderheiten dieser Epoche. Kein im Moment noch so stark erscheinender Weltgendarm kann auf die Dauer etwas daran ändern; er muß diesem Gesetz der Epoche seinen Tribut entrichten und wird ihm früher oder später selbst erliegen. Das war im 18. Jahrhundert so, und das hat sich in unserer seit 1817 währenden Epoche des Übergangs der Welt vom Kapitalismus zum Sozialismus als neue bestätigt, in der die Arbeiterklasse unabänderlich zusammen mit allen anderen progressiven Kräften der Völker die Weltentwicklung bestimmt. So vermittelt uns auch eine Betrachtung der Revolution von 1848/49 sowie der nachfolgenden Jahrzehnte eine wissenschaftlich fundierte Siegesversicht in unserem komplizierten und langwierigen Kampf für den sozialistischen gesellschaftlichen Fortschritt, gegen den noch über bedeutende Kräfte des reaktionären Weltimperialismus. Damit ist die aktuelle Bedeutung der sich vor nunmehr 125 Jahren voll-

bringt als England im siebzehnten und Frankreich im achtzehnten Jahrhundert.“ Diese Seite der Revolution ist es auch, die das Jahr 1848 unmittelbar mit der Gegenwart verbindet und unsere Deutsche Demokratische Republik als den wahren Erben des Vermächtnisses und der Traditionen dieser Revolution legitimiert. Seit 1848 blieb die revolutionäre deutsche Arbeiterklasse als Kern aller progressiven Kräfte des Volkes mit der internationalen Arbeiterklasse und allen fortschrittlich-demokratischen Kräften in der Welt untrennbar verbunden. Unsere Deutsche Demokratische Republik selbst entstand und entwickelte sich als Teil jenes seit 1817 währenden Prozesses, in dem diese 1848/49 zwar revolutionäre, zur Führung der Revolution aber objektiv noch zu schwach entwickelte soziale Kraft, die Arbeiterklasse, in den Mittelpunkt gerückt war.

Die internationale Solidarität der Arbeiter und der revolutionären Volksmassen, die sich 1848/49 in den Revolutionskämpfen, im Wirken der Mitglieder des „Bundes der Kommunisten“ sowie in den Spalten der von Karl Marx redigierten „Neuen Rheinischen Zeitung“ offenbarte, ist in ihrer bestigen Gestalt im proletarischen und sozialistischen Internationalismus, in unserer Republik tief verwurzelt. Sie ist lebendig in den Hirnen und Herzen der Menschen und als fundamentaler Teil der Staatspolitik, weil nur durch die sich vor nunmehr 125 Jahren voll-

einer Revolution zur vollen Durchsetzung der bürgerlichen Gesellschaftsordnung erstmals bereits die neue von Kampf der Arbeiterklasse repräsentierte Gesetzmäßigkeit der Überwindung dieser Ordnung zu wirken begann.“

Die Arbeiterklasse erwies sich in der Revolution von 1848 nicht nur als konsequent-revolutionäre soziale Kraft und opferbereiter Kämpfer für die Demokratie, sondern verfügte als erste und einzige Klasse in der Geschichte auch über ein wissenschaftlich begründetes Programm und eine eigene revolutionäre Partei für die Revolution, das „Manifest der Kommunistischen Partei“ und der „Band der Kommunisten“ orientierten sie, das Bürgertum - solange es revolutionär auftritt - im Kampf um die demokratische Republik zu unterstützen, um auf diesem Boden ihre historische Mission als Schöpfer der neuen sozialistischen Gesellschaft besser erfüllen zu können.

So wie das Wirken der Arbeiterklasse weit über 1848 hinaus in die Zukunft, so verbindet dieses historische Jahr unmittelbar mit unserer Gegenwart.

Dr. phil. Alfred Hugler
Sektion für Marxismus-Leninismus



Friedrich Engels, der in Elberfeld im Auftrag des Sicherheitsausschusses den Bau der Verteidigungsanlagen leitete, bei der Besichtigung der Barrikaden, Mai 1849.